D 231 Sockelfarbe

Dispersionsfarbe für wetterbeständige Anstriche

Kunstharz-Dispersionsfarbe zur dekorativen, farbigen Gestaltung von stark beanspruchten Innen- und Außenflächen wie z.B. Fassadensockel und Hausflure.

LF lösemittelfrei

PRODUKTBESCHREIBUNG

Produkteigenschaften	■ Scheuerbeständig ■ Hoch deckend ■ Matt
Bindemittelart	Kunstharz-Dispersion
Pigmentart	anorgan. und organ. Pigmente
Glanzgrad	Matt
Farbton	Basaltgrau, Grau, Nussbraun, Sandstein
Gebindegröße	2,5 l / 5,0 l

VERARBEITUNG

Auftragsverfahren

Verarbeitung mit Pinsel, Rolle oder Spritzapplikation.

Rollapplikation:
Je nach Anwendungsbereich geeignete Innenfarbenrolle oder geeignete Fassadenrolle einsetzen.

Spritzapplikation:
Material auf Spritzviskosität einstellen. Informationen des Geräteherstellers beachten. Für ein gleichmäßiges Oberflächenfinish empfehlen wir die Fläche nachzurollen.

Airlessspritzen:
Spritzwinkel: 50°; Düse: 0,026 - 0,031"; Spritzdruck: 160 bar

Beschichtungsaufbau

Untergrund fachgerecht vorbereiten. Siehe Kapitel „Untergründe und deren Vorbehandlung".

Zur Erzielung der gewünschten Oberflächeneigenschaften ist ein zweimaliger Anstrich erforderlich.

Zwischenbeschichtung:
Auf kontrastreichen Flächen ein Zwischenanstrich, je nach Verarbeitung und Untergrund mit max. 10% Wasser verdünnt, ausführen.

Schlussbeschichtung:
Unverdünnt ausführen.

Verarbeitungshinweise

- Vor Gebrauch gut aufrühren. Zur Konsistenzeinstellung kann das Material verdünnt werden.
- Materialspritzer sofort mit klarem Wasser abwaschen.
- Wird das Material zu stark verdünnt, können die Eigenschaften (z. B. Deckvermögen, Farbton, Beständigkeit) beeinträchtigt werden.
- Auf zusammenhängenden Flächen nur Material einer Anfertigung (Charge) verwenden.
- Bei Anstrichausführungen auf gleichmäßiges Auftragen und Verteilen des Materials achten, damit die für die Schutzwirkung erforderliche Schichtdicke erreicht wird.
- Die Umgebung der zu beschichtenden Flächen, insbesondere Glas, Keramik, Lackierungen, Klinker, Natursteine, Metall sowie naturbelassenes oder lasiertes Holz, sorgfältig abdecken.
- Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen, extrem hoher Luftfeuchtigkeit (Nebelnässe) oder starkem Wind verarbeiten. Gegebenenfalls Netzplane am Gerüst anbringen. Vorsicht bei Gefahr von Nachtfrost.
- Ausreichende Trocknungszeit zwischen den Beschichtungen beachten.

Verbrauch

Ca. 200 ml/m² pro Beschichtung auf glatten, leicht saugenden Untergründen. Auf rauen Untergründen entsprechend mehr. Die genauen Verbrauchswerte sind durch eine Probebeschichtung zu ermitteln. Der Verbrauch kann je nach der Art der Verwendung, der Beschaffenheit und Struktur des Untergrunds sowie Auftragsverfahren variieren.

Verdünnung

Mit max. 10% Wasser.

Trockenzeit	Bei +20 °C und 65% rel. Luftfeuchte: **Überstreichbar** nach ca. 4 Stunden. **Durchgetrocknet** nach ca. 3 Tagen. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchte verändern sich diese Zeiten.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch Pinsel oder Walze gründlich ausstreichen bzw. ausrollen. Anschließend mit Wasser reinigen, evtl. unter Zusatz von Spülmittel. Sprühgeräte ebenfalls einfach mit Wasser reinigen.
Allgemeine Hinweise	■ Die technischen Merkblätter der in diesem Merkblatt genannten Produkte sind zu beachten. ■ Bei Ausbesserungen in der Fläche muss Material mit der gleichen Konsistenz und Chargennummer sowie das gleiche Werkzeug verwendet werden. Je nach Objektsituation, können sich Ausbesserungen in der Fläche mehr oder weniger stark abzeichnen. Gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25 ist dies unvermeidbar. ■ Aufgrund der Vielzahl an möglichen Untergründen und anderen Einflussfaktoren empfiehlt sich, vor Beginn der Verarbeitung eine Probefläche anzulegen. ■ Bei dichten, kühlen Untergründen oder bei witterungsbedingter Trocknungsverzögerung können durch Feuchtebelastung (Regen, Tau, Nebel) wasserlösliche Hilfsstoffe (Netzmittel, Emulgatoren, etc.) austreten und an der Oberfläche der Beschichtung gelblich transparente, leicht glänzende aber auch matte Ablaufspuren in Erscheinung treten. Bei intensiv getönten Beschichtungen können diese optisch vermehrt in Erscheinung treten. Die Qualität und Funktionalität des getrockneten Beschichtungsstoffs wird dadurch allerdings nicht beeinträchtigt. Im Regelfall werden diese durch Bewitterung innerhalb von 12 Monaten von selbst abgewaschen. Sollte keine ausreichende Bewitterung zur Verfügung stehen, (z.B. Dachüberstand, lange Trockenphasen, geringe Regenmengen, wetterabgewandte Fassadenseiten) können die Spuren sichtbar bleiben. Dann kann ein zusätzliches Abwaschen und Reinigen sinnvoll sein. Sollte die Option der Reinigung gewünscht und vereinbart sein, darf dies nur nach ausreichender Wartezeit (ggfs. mehrere Wochen / Monate in Abhängigkeit vom Klima) geschehen. Bei Ausführung der Beschichtung unter geeigneten klimatischen Bedingungen treten die Ablaufspuren nicht auf. Abzeichnungen von Ausbesserungen in der Fläche hängen von vielen Faktoren ab und sind daher unvermeidbar, siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 9. ■ Bei der Verwendung von anstrichverträglichen Dichtstoffen, wie beispielsweise Acryl-Dichtungsmasse, können aufgrund von Weichmacher und der erhöhten Elastizität, Risse im Anstrichmaterial sowie Verfärbungen und/oder Glanzunterschiede nicht ausgeschlossen werden.

UNTERGRÜNDE UND DEREN VORBEHANDLUNG

Untergrund

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein und den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Die aktuellen BFS Merkblätter sowie die VOB, Teil C, DIN 18363 Maler- und Lackierarbeiten sind zu beachten.

Verschmutzungen mechanisch entfernen und/ oder durch Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen. Kreidende/mehlende Oberflächen durch Abbürsten, abwaschen reinigen.

Bei intakten Wärmedämm-Verbundsystemen: Reinigung mit Druckwasserstrahlen bei einer max. Temperatur von 60 °C und einem max. Druck von 60 bar unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften.

Alle angegebenen Grundierungen sind anwendungstechnische Empfehlungen, je nach Bedarf können weitere Grundierungen eingesetzt werden. Hinweise zur Untergrundvorbehandlung in nachfolgender Tabelle.

Untergrund	Untergrundbeschaffenheit / Vorbehandlung	Grundierung
Altbeschichtungen	Fest, tragfähig, unterschiedlich oder stark saugend.	*düfa D 314 Tiefgrund LF*
		düfa D 316 Tiefgrund plus
Mineralische Untergründe, organische oder kalk- und zementhaltige Putze der Mörtelgruppen P II und P III respektive CS II, CS III u. CS IV (DIN EN 998-1).	Fest, tragfähig, unterschiedlich oder stark saugend.	*düfa D 314 Tiefgrund LF*
		düfa D 316 Tiefgrund plus
	Grob porös, sandend.	*Geeigneter Tiefgrund lösemittelhaltig*
	Hochalkalische Putzflächen, die einen farbigen Anstrich erhalten sollen.	*Geeignete Grundierfarbe*
Kalksandstein-Sichtmauerwerk Ziegelsichtmauerwerk	Das Mauerwerk muss rissfrei verfugt, trocken, saugfähig und salzfrei sein. Schäden an Verfugungen und Steinen mit artgleichem Material ausbessern. Bei der Beschichtung von Sichtmauerwerk dürfen ausschließlich frostbeständige Vormauerziegel oder -klinker verwendet worden sein.	*düfa D 314 Tiefgrund LF*
		düfa D 316 Tiefgrund plus
Beton	Fest, tragfähig, unterschiedlich oder stark saugend.	*düfa D 316 Tiefgrund plus*
		düfa D 314 Tiefgrund LF
	Grob porös, sandend.	*Geeigneter Tiefgrund lösemittelhaltig*
Porenbeton mit intakter Porenbetonbeschichtung	Fest, tragfähig, schwach saugend.	*Geeignete Grundierfarbe*
	Fest, tragfähig, unterschiedlich oder stark saugend.	*düfa D 316 Tiefgrund plus*
		düfa D 314 Tiefgrund LF

Untergrund	Untergrundbeschaffenheit / Vorbehandlung	Grundierung
Putzoberflächenrisse (A1)	Putzoberflächenrisse können als haarfeine, netzartige Risse auftreten. Je nach Ursache handelt es sich um Sinter- oder Schwundrisse in der Oberfläche der obersten Putzlage. Bei trockenem Putz sind sie häufig zunächst nicht zu erkennen. Sie sind maximal 0,1 mm breit.	*Geeignete Grundierfarbe rissüberbrückend*
Flächen mit Pilz- und Algenbefall	Pilz- und Algenbefall durch Nassstrahlen beseitigen (gesetzliche Vorschriften beachten). Je nach Untergrund/Beschaffenheit grundieren und/oder zwischenbeschichten.	*Geeignete Sanierlösung*
Ruß-, Fettflecken oder Rückstände von Pflanzenbewuchs	Trocken abbürsten.	*Geeignete Isolierfarbe*
Dauerelastische Fugenmassen und Dichtungsprofile	Auf Anstrichverträglichkeit oder Überstreichbarkeit prüfen (vgl. DIN 52 460).	

PRODUKTHINWEISE

Inhaltsstoffe nach VdL	Kunstharz-Dispersion, anorgan. und organ. Pigmente, Calciumcarbonat, Wasser, Additive
Biozidprodukte-Verordnung (528/2012)	Dieses Produkt ist eine „behandelte Ware" nach EU-Verordnung 528/2012 Art. 58, Absatz 3 (kein Biozid-Produkt) und enthält folgende biozide Wirkstoffe: Reaktionsmasse aus C(M)IT/MIT (3:1).
Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]	Kennzeichnung aus dem Sicherheitsdatenblatt ersichtlich.
GISCODE	BSW20
VOC-Sicherheitshinweis nach RL 2004/42/EG	EU-Grenzwert für das Produkt (Kat. A/c): 40g/l (2010). Dieses Produkt enthält <1 g/l VOC.
Lagerung	Stets trocken, kühl, aber frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschlossen halten.
Entsorgung	Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Nicht in den Untergrund/Erdreich gelangen lassen. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Eingetrocknete Materialreste können mit dem Hausmüll entsorgt werden, flüssige Materialreste in Absprache mit dem örtlichen Entsorger. AVV-Abfallschlüssel: 080112
Zusätzliche Sicherheitshinweise	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei Spritzarbeiten Schutzbrille und Kombifilter A2/P2 verwenden. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs der Farbe ist zu vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Innenräume gründlich lüften. Bei Spritzgefahr Schutzbrille tragen.

Technischer Service	**Telefon:** 00800 / 63 33 37 82 (Gebührenfrei für Festnetz Deutschland, Österreich, Schweiz, Niederlande) **E-Mail:** anwendungstechnik@meffert.com

Dieses Technische Merkblatt wurde auf Grundlage des aktuellen Stands der Technik und den Erfahrungen unserer Anwendungstechnik erstellt. Aufgrund der Vielfalt möglicher Untergründe und Objektbedingungen entbinden die Angaben in dem Merkblatt den Anwender nicht von der sich auch aus den allgemeinen Handwerksregeln ergebenden Verpflichtung, vor der beabsichtigten Verwendung eigenverantwortlich die Eignung und Verwendbarkeit (z.B. durch Probeanstriche etc.) zu prüfen. Für Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Merkblatt erwähnt werden, können wir keine Verantwortung übernehmen. Bitte kontaktieren Sie hier vor Ausführung unsere Anwendungstechnik. Dies gilt insbesondere bei Kombinationen mit anderen Produkten. Bei Erscheinen einer Neuauflage verlieren alle vorangegangenen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit.

UNTERNEHMENSGRUPPE Meffert AG Farbwerke

Meffert AG Farbwerke
Sandweg 15
55543 Bad Kreuznach
Deutschland
Telefon: +49 671/870-0
E-Mail: info@meffert.com
www.meffert.com